

# Deutsches Patent- und Markenamt

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

München, den 8. Dezember 2004

Telefon: (0 89) 21 95 - 4770

Aktenzeichen: 102 04 850 4-15  
Ihr Zeichnen: NL 13347 095 5  
Anmeldernr.: 77 44 303  
Delta Electronics, Inc.

Dr. Ulrich Bensdum und Koll.  
Haseltine Lake Partners  
Rosenheimerstr. 36

81669 München

Bitte Aktenzeichen und Anmelder/Inhaber bei allen Eingaben und Zahlungen angeben!

Zutreffendes ist angekreuzt  und/oder ausgefüllt!

## Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 06. Februar 2002

Eingabe vom **eingegangen am**

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von **vier Monat(en)**

gewährt. Die Frist beginnt an dem Tag zu laufen, der auf den Tag des Zugangs des Bescheids folgt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigefügt werden (z. B. Beschreibung, Beschreibungsteile; Patentansprüche, Zeichnungen), sind je **zwei** Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

In diesem Bescheid ist/sind folgende Entgegenhaltung(en) erstmalig genannt (bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

(1) US 6 244 818 B1

### Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Dokumentenannahme und Nachtbriefkasten nur**  
**Zweibrückenstraße 12**

**Hauptgebäude:**  
Zweibrückenstraße 12  
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)  
**Markenabteilungen:**  
Cincinnatistraße 64  
81534 München

**Hausadresse (für Fracht):**  
Deutsches Patent- und Markenamt  
Zweibrückenstraße 12  
80331 München

**Telefon:** (089) 2195-0  
**Telefax:** (089) 2195-2221  
**Internet:** <http://www.dpma.de>

**Zahlungsempfänger:**  
Bundeskasse Weiden  
BBr München  
Kto.Nr.: 700 010 54  
BLZ: 700 000 00  
BIC (SWIFT-Code): MARKDEF1700  
IBAN: DE84 7000 0000 0070 0010 54

01.1 S-Bahnanschluss im  
Münchner Verkehrs- und  
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude):  
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof):  
S1 - S8 Haltestelle Isartor

**Cincinnatistraße:**  
S2 Haltestelle Fasangarten

Die vorliegende Anmeldung betrifft gemäß Bezeichnung einen Kühlverbund mit einem Gebläseschutz für eine Zusatzaufladung. Bei dem beschriebenen Kühlgebläse kann jedoch von einem „Gebläseschutz“ keine Rede sein. Üblicherweise wird ein solches Bauteil als Leiteinrichtung bezeichnet.

Durch die auf die Anmelderin zurückgehende US 6 244 818 B1 ist eine Leiteinrichtung nach dem vorliegenden Anspruch 1, eine wärmeabführende Vorrichtung nach Anspruch 13 sowie ein wärmeabführendes Verbundsystem nach Anspruch 16 mit jeweils sämtlichen Merkmalen bereits bekannt. Dort ist einem Kühlgebläse ebenfalls eine Leiteinrichtung mit innenseitig angeordneten Leitflügeln derart zugeordnet, dass der von einer wärmeabführenden Vorrichtung ausgestoßene Luftstrom aufgeladen wird (vgl. insbesondere Fig. 5A bis Fig. 8 und Spalte 4, ab Zeile 30).

Im Hinblick auf diesen Stand der Technik sind somit die Gegenstände der Ansprüche 1, 13 und 16 wegen fehlender Neuheit nicht patentfähig.

Soweit die teilweise unklaren Angaben in den jeweiligen abhängigen Ansprüchen 2 bis 12, 14 und 15 sowie 17 bis 26 dies erkennen lassen, sind auch die Merkmale dieser Ansprüche durch die US 6 244 818 B1 vorweggenommen. Unklar ist allerdings, was mit dem in den Ansprüchen 5 und 6 erwähnten „Systemgestell“ gemeint ist. Ebenso ist unklar, worin sich die in den Ansprüchen 19 und 20 angegebenen Ausgestaltungen mit einer Leiteinrichtung stromaufwärts einer Kühlvorrichtung oder stromaufwärts einer wärmeabführenden Vorrichtung unterscheiden.

Es ist jedenfalls nichts erkennbar, was im Vergleich zur US 6 244 818 B1 als schutzfähig angesehen werden könnte. Deshalb besteht keine Aussicht auf Patenterteilung; vielmehr muss mit der Zurückweisung der Anmeldung gerechnet werden.

Im Übrigen ist der Stand der Technik in der Anmeldung nach bestem Wissen vollständig und wahrheitsgemäß anzugeben. Erwähnt ist jedoch lediglich ein konventionelles Axialgebläse gemäß Fig. 1. Zweifellos ist der Anmelderin aber die eigene US 6 244 818 B1 bekannt.

Prüfungsstelle für Klasse F 04 D

Kurth

Hausruf: 2427